

ZusammenReden über Geschlechterrollen

„Typisch Mann“ – „Typisch Frau“?



„Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird dazu gemacht.“ (Simone de Beauvoir, 1949)

GESCHLECHT

Die meisten Menschen verstehen unter dem Wort Geschlecht eigentlich die Geschlechtsmerkmale wie z.B. Penis, Vagina oder Chromosomen. Aber das ist nicht so einfach. Geschlecht hat eigentlich viel mehr mit unseren Vorstellungen davon zu tun, was männlich oder weiblich ist und was nicht, wie wir uns verhalten, welche Kleidung wir tragen... Denn die Geschlechtsmerkmale eines Menschen sehen wir ja auf den ersten Blick gar nicht.

- Aber wer bestimmt denn nun, was männlich und weiblich ist? Und was ist mit Menschen, die diesen Bildern nicht entsprechen (wollen)?



„SEX“ und „GENDER“ [Dschender]:

Im Englischen gibt es im Gegensatz zum Deutschen zwei Begriffe für Geschlecht: „Sex“ und „Gender“. „Sex“ bezieht sich auf das biologische Geschlecht, etwa die Geschlechtsmerkmale, Hormone und äußerlich erkennbaren körperlichen Merkmale (Bart, Stimme, u.Ä.). „Gender“ bezeichnet das soziale Geschlecht, also alles, was in einer Gesellschaft als typisch für ein bestimmtes Geschlecht angesehen wird, z.B. Kleidung, Berufswahl (Mechaniker, Krankenschwester, Volksschullehrerin, ...) oder bestimmte Eigenschaften und Verhaltensweisen („Männer weinen nicht“, „Frauen können besser mit Kindern umgehen“).

- Der Begriff Gender ist 1955 entstanden, weil der Arzt John Money das Fühlen und Verhalten von intersexuellen Menschen beschreiben wollte. Intersexuelle Menschen sind Personen, die weder als Männer noch als Frauen geboren werden, sondern Geschlechtsmerkmale von beiden Geschlechtern haben. Diese Menschen fühlen sich und leben dann aber sehr wohl entweder als Frau oder als Mann – und dieses Gefühl versuchte John Money zu beschreiben.
- Der Begriff Gender wird bis heute verwendet, um zu betonen, dass das Geschlecht nicht nur vom Körper abhängt, sondern vor allem von unserem Verhalten und bestimmten Erwartungen an Menschen.

Merke! Es gibt Länder, in denen es mehr als zwei Geschlechter gibt – z.B. wird das „dritte Geschlecht“ in Indien *Hijra* genannt, in Thailand *Kathoey*, in Mexiko *Muxe*, in Nordamerika *Two Spirits*... und auf der Insel Sulawesi in Indonesien gibt es fünf anerkannte Geschlechter.

SEXISMUS:

Der Begriff Sexismus ist durch die Frauenbewegung in den 1960er Jahren bekannt geworden und bedeutet die **Diskriminierung und Unterdrückung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts**. Es gibt sehr viele Formen, in denen sich Sexismus zeigt:

- Sexismus kann eine Belästigung durch eine Bemerkung sein (z.B. „Frauen sagen Nein und meinen Ja“)
- oder durch Witze, die gegen ein bestimmtes Geschlecht gerichtet sind
- oder durch sexistische Plakate (z.B. wenn nackte Frauenkörper gezeigt werden statt dem Produkt, das beworben wird)...

„*Mein Körper gehört mir!*“ (Feministischer Slogan)

Nein heißt Nein!

Auch **Gesetze können sexistisch sein**; z.B. durften Frauen in Österreich bis 1918 überhaupt nicht wählen, im schweizerischen Kanton Appenzell sogar bis 1990! Und in Kuwait dürfen Frauen erst seit 2005 wählen und gewählt werden.

Oft glauben v.a. Männer, dass Frauen Nein sagen, aber Ja meinen. Das ist ein **sexistisches Stereotyp** und entspricht nicht der Wahrheit. Oft wird damit Gewalt gegen Frauen und andere Minderheiten gerechtfertigt.

Genauso wichtig, wie es ist, Ja zu sagen, ist es auch, Nein zu sagen. Das wird nicht immer von allen akzeptiert. Alle haben das Recht, Nein zu sagen, wenn sie sich unwohl bei etwas fühlen.



Demonstration 1911 in Wien für das Frauenwahlrecht und Plakat dagegen.

Wie „Männer“ und „Frauen“ gesehen werden, in welchen Bereichen sie diskriminiert und in welchen sie gleichberechtigt sind, hängt also von der jeweiligen Zeit, dem Ort und den Menschen – **also von uns allen!** – ab.

Wenn Du selbst diskriminiert wurdest oder Zeuge/Zeugin einer Diskriminierung wurdest, kannst Du Dich bei diesen Stellen kostenlos und vertraulich beraten lassen:

- Rat auf Draht: Kostenlose Hotline **147**
- Frauenhelpline: www.frauenhelpline.at Kostenlose Hotline **0800 | 222 555**
- Männerberatung: www.maenner.at Telefon: **01 / 603 28 28**
- Gleichbehandlungsanwaltschaft Österreich: www.gleichbehandlungsanwaltschaft.at Kostenlose Hotline **0800 206 119**
- ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit: www.zara.or.at
- Klagsverband: www.klagsverband.at

Unsere Facebook-Seite: Caritas-Projekt ZusammenReden

Unsere Webseite: www.zusammenreden.net